

Jobcenter Stadt Kassel
Lewinskistraße 4
34127 Kassel
Name: Herr Ekkehard Passolt
Telefon.: 0561 9299 9 - 541
E-Mail: JCStadtKassel-Presse@jobcenter-ge.de
Datum: 03.08.2023

Jobcenter Stadt Kassel erhält Auszeichnung der Agentur für Arbeit „Jobcenter to go“ gewinnt „Erfolge feiern“

Das Jobcenter Stadt Kassel konnte sich mit dem innovativen Projekt der Aufsuchenden Beratung im bundesweiten internen Wettbewerb der Bundesagentur für Arbeit durchsetzen und wurde gleich doppelt ausgezeichnet.

Wenn Menschen nicht zum Jobcenter Stadt Kassel kommen und auch andere Kontaktwege abgerissen sind, kommt das Jobcenter eben zu ihnen nach Hause. Was sich so einfach und logisch anhört, ist ein im Bereich der Jobcenter innovatives Projekt in Kassel, welches seit dem Frühjahr 2022 als „Aufsuchende Beratung“ erfolgreich durchgeführt wird und das bundesweite Beachtung findet.

Unter dem Titel „Jobcenter to go – Aufsuchende Beratung im Jobcenter Stadt Kassel baut Brücken“ konnte das Projekt nun auch bei „Erfolge feiern“, einem bundesweiten von der Bundesagentur für Arbeit ausgerichtetem Wettbewerb, überzeugen. Bei „Erfolge feiern“ wurden jeweils zwei Projekte in fünf Kategorien prämiert, das Jobcenter in Kassel wurde in der Kategorie „Teilhabe und Chancengerechtigkeit am Arbeitsmarkt“ ausgezeichnet. Insgesamt wurden dieses Jahr mit 164 Ideen von Kolleginnen und Kollegen aller Agenturen für Arbeit und aller Jobcenter so viele Vorschläge wie noch nie eingereicht.

„Die Auszeichnung ist eine phantastische Anerkennung der innovativen Vorgehensweise des Projekts ‚Aufsuchende Beratung‘ und des engagierten Einsatzes der beteiligten Kolleginnen. Zusammen mit der großen bundesweiten Aufmerksamkeit, die unser Projekt bereits erhalten hat, freuen wir uns sehr über diese Auszeichnung, da sie uns bestätigt, dass wir bei der Unterstützung ganz besonders hilfebedürftiger Menschen auf dem richtigen Weg sind“, so Jutta Kahler, Geschäftsführerin im Jobcenter Stadt Kassel. „Durch die Ideengeberin und Teamleiterin Cornelia Hellmer sowie Hilal Fatma Edeer Cetin, Sabine Ley und Nadine Tiegel wird diese wichtige Aufgabe von überaus engagierten und emphatischen Kolleginnen geleistet“, zeigt sich Kahler begeistert.

Zur Preisverleihung reiste die Geschäftsführerin zusammen mit dem gesamten Projektteam sowie dem verantwortlichen Bereichsleiter René Walther in die Führungsakademie Lauf in der Nähe von Nürnberg, wo das Team die Auszeichnung in Anwesenheit des gesamten Vorstands der Bundesagentur für Arbeit von der BA-Chefin Andrea Nahles persönlich überreicht wurde.

Zuvor wartete auf das Team des Jobcenter Stadt Kassel aber noch eine weitere Herausforderung: Die Gewinner:innen aus 10 Kategorien mussten ihre jeweiligen Projekte in einem Wettbewerb vorstellen. Die Aufgabe, das Projekt in einer mündlichen Kurzpräsentation („Pitch“) ohne Hilfsmittel und IT-Unterstützung möglichst spannend auf großer Bühne dem Publikum näher zu bringen, wurde von der sechsköpfigen Delegation aus Kassel so überzeugend umgesetzt, dass auch noch der Pokal für die beste Bühnenperformance mit nach Kassel entführt wurde.

Informationen zum Projekt „Aufsuchende Beratung“ des Jobcenter Stadt Kassel:

Schon vor der Corona-Pandemie wurde im Jobcenter Stadt Kassel wahrgenommen, dass zu einer steigenden Anzahl von Bürger:innen der Kontakt abbrach, ohne dass hierfür konkrete Gründe erkennbar waren. Als im Sommer/Herbst 2019 dieser Trend immer deutlicher wurde, stellte Teamleiterin Cornelia Hellmer die Frage: „Wie können wir Menschen helfen, wenn wir keinen Kontakt haben und wir sie gar nicht zu unseren Unterstützungsangeboten beraten können?“. So kam ihr die Idee, Elemente der „Aufsuchenden Sozialarbeit“ auch in die Arbeit des Jobcenters aufzunehmen, die „verlorengegangenen Bürger:innen“ zu Hause zu besuchen, um so zu erfahren, was die individuellen Gründe für den Kontaktabbruch sind. Nach gründlicher Planung - und dann durch Corona verzögert - konnte das Projekt im April 2022 starten.

Im Bereich der Jobcenter war und ist die Aufsuchende Beratung ein neuer Ansatz, es gab dazu keine konkreten Vorbilder oder Erfahrungen. So wurde das Konzept im Laufe des ersten Jahres auch immer wieder angepasst und verfeinert. Mit der Aufsuchenden Beratung wurde im Jobcenter Stadt Kassel bereits etwas umgesetzt, was erst danach im Zuge der Bürgergeld-Reform auch in das Sozialgesetzbuch gelangt ist: Mit dem §16k SGB II wurde die „ganzheitliche Betreuung“ aufgenommen, wofür das Kasseler Projekt als Blaupause dienen kann. Dementsprechend informieren sich regelmäßig andere Jobcenter aus ganz Deutschland über die Erfahrungen in Kassel.

Informationen zum Jobcenter Stadt Kassel:

Im Jobcenter Stadt Kassel arbeiten ca. 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreuen, beraten, qualifizieren und vermitteln Menschen aus der Stadt Kassel in Arbeit, die Bürgergeld beziehen. Im Jahr 2022 haben gut 25.000 Menschen existenzsichernde Leistungen durch das Jobcenter Stadt Kassel erhalten. Trotz durch die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise schwierigen Rahmenbedingungen konnten so im Jahr 2022 ca. 3.700 Menschen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden.

Bilder vom Tag der Veranstaltung „Erfolge feiern“

Alle Bildrechte: ©Jobcenter Stadt Kassel



Team des Jobcenter Stadt Kassel am Messestand zusammen mit Daniel Terzenbach, Mitglied des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit (2. von rechts)



Das doppelt ausgezeichnete Team des Jobcenter Stadt Kassel